

# Kirchenbote

Neueste Informationen

---

**Ev.-Luth. Kirchen Hildburghausen,  
Heßberg, Weitersroda und Bürden**



- Andacht  
Seiten 2 und 3
- Weltgebetstag  
Seiten 4 und 5
- Kirchgeld  
Seiten 6 und 7
- Große Töne im Kleinen  
Klassiker  
auf Seite 8
- 100 Tage Superintendentur  
Hildburghausen  
auf Seite 9
- Aus der Kinderarbeit  
auf Seite 10
- Fahrten und Termine  
auf Seite 11

**1. Ausgabe 2006**

## **Gott spricht:**

### **Ich lasse dich nicht fallen und verlasse dich nicht.**

#### **Gedanken zur Jahreslosung 2006 (Josua 1, 5)**

Die alte Zusage, die Gott dem Josua gegeben hat, kann in unseren Ohren leicht wie ein Blanko-Scheck Gottes klingen. Dann sagen wir: „Das deckt sich ja doch nicht mit unseren Erlebnissen und Erfahrungen“ und tun die Jahreslosung als Illusion ab einmal mehr enttäuscht, dass zum neuen Jahr immer nur große Worte gemacht werden.

Liebe Leser/-in, hier verspricht Gott nicht „das Blaue vom Himmel“. Er verspricht etwas ganz Bestimmtes und das gilt auch uns. Sehen wir uns Josua an, damit wir sehen, was Gott zusagt, auch uns:

Josua war beauftragt, Gottes Weg mit den 12 Stämmen Israel zu gehen und Gottes Pläne auszuführen. Es war der Weg aus der Wüste in ein fruchtbares Land; aus Wanderhirten wurden sesshafte Bauern und Handwerker. Und das Volk sollte Ruhe haben in einem Leben nach Gottes Weisung.

Das bedeutet: Gott sagt nicht zu allen unseren Wegen im neuen Jahr sein „Ja“ (womöglich sogar im Voraus), sondern allein zu denjenigen Wegen, die auch seine Wege sind und zu den Zielen führen, die ihm gefallen. Auf diesen Wegen wird Gott uns nicht verlassen und nicht fallen lassen.

Gott hat Josua zugesagt, dass er zu ihm hält. Gott bleibt bei seinem Ja zu Josua. Er wird die Erwählung und Beauftragung des Josua nicht zurücknehmen, auch in Niederlagen nicht, im Scheitern nicht und nicht dann, wenn Josua seine Sache nicht überzeugend macht; auch dann nicht wird er Josua fallen lassen, wenn der nicht alles gut bedacht und geplant hat und den Auftrag mehr schlecht als recht ausführt. Gerade dann hat Gott geholfen, das war Josuas Lebenserfahrung; sein Name bedeutet geradezu: „Gott hilft“. Gott legt sich darauf fest, dass er durch Josua seine Pläne zu Ende führen will und sein Volk ans Ziel. Und Josua hat sich darauf verlassen und sich Gott zur Verfügung gestellt.

Wir können uns auf Gott verlassen: Gott hilft uns bei Schwierigkeiten, Unklarheiten und Dunkelheiten, die uns begegnen, wenn wir seinen Weg gehen. Probleme und Schwierigkeiten gibt es auch für Menschen



auf Gottes Wegen. Vielleicht haben wir sogar mit besonders viel Widerstand und Widrigkeit zu tun, wenn wir seine Worte sagen und uns an seine Ziele wagen. Er hilft und erwählt nicht kurzerhand jemand, der oder die vielleicht besser für den Auftrag geeignet ist. Für den Auftrag, den du von Gott für dein Leben hast, gibt es keinen anderen. Im Übrigen mag Gottes Verlässlichkeit uns ein Beispiel für unsere Verlässlichkeit anderen Menschen gegenüber sein.

Dem Josua sind die Schwierigkeiten und Ausweglosigkeiten vermutlich oft so erschienen, als habe Gott ihn verlassen. Dass Josua nie gottverlassen sein soll, hat sich nicht vordergründig erfüllt, sondern nur bei Betrachtung vom Ende her, wenn wir diesen Lebensweg unter Gottes Auftrag vom Ende her sehen: Es ist tatsächlich alles ans Ziel gekommen: Die Stämme wohnten am Lebensende Josuas in einigermaßen gesicherten Grenzen; und sie haben sich dazu bekannt, Gott allein zu dienen und nach seiner Wegweisung zu leben.

Was das für uns bedeutet, hat Dietrich Bonhoeffer so gesagt: „Nicht alle unsere Wünsche, aber alle seine Verheißungen erfüllt Gott.“ Unterwegs auf Gottes Wegen fahren wir vielleicht nicht die großen Erfolge ein, aber wir leben und wirken im Segen.

Solchen Segen wünscht Ihnen für das neue Jahr die Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Hildburghausen.

Im Namen aller Mitarbeitenden: Michael Kühne, Superintendent

# „Kommen Sie mit nach Südafrika...“

über das weite Meer  
Steile Klippen - weiße Strände -  
Delphine - Wale - Pinguine

## **Ein riesiges Land**

Wüste - Steppen - Urwald - Berge  
Affen - Elefanten - Krokodile  
Männer, die in Minen arbeiten  
Frauen tragen Wasserkrüge auf den Köpfen  
Kinder, die im Wasser spielen

## **Viele kleine Dörfer** - offene Feuerstellen

Das Essen duftet  
Wellblechdächer in flimmernder Hitze  
in prasselndem Regen - Townships

## **Riesige Städte**

Kappstadt - Johannesburg - Pretoria  
Viele schwarze Menschen  
Schwarze - Weiße - Farbige - Ubuntu

## **Trommeln, Rhythmus - Lebendigkeit**

Gesänge in verschiedenen Kirchen  
Elf unterschiedliche Sprachen

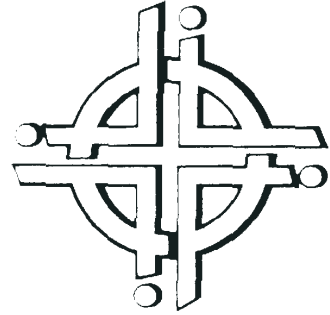
## **- Südafrika -**



Frauen aus Südafrika haben die Gebetsordnung vorbereitet.  
Sie erzählen von ihrer aktuellen Situation, auch ihren Sorgen,  
z.B. Arbeitslosigkeit, die Krankheit Aids, der Gewalt.  
Sie danken und bitten um Hilfe in diesem weltweiten  
Gottesdienst.

# Zeichen der Zeit

- das Thema des diesjährigen  
Weltgebetstages.



Wir möchten ihn mit Ihnen feiern  
**Am Freitag, den 3. März, um 19.00 Uhr**  
in der Cafeteria des Caritasheimes.

Wer den Abend mit vorbereiten möchte, ist  
am Dienstag, den **14. 2. um 20.00 Uhr** in die Obere Allee 11  
(Dr.-Elise-Pampe-Heim) eingeladen.

Beim Frauenabend am **15. 2. um 19.30 Uhr** (ebenfalls dort)  
werden wir uns mit einem Bibeltext zu diesem Thema  
beschäftigen.

**Am 3.3. können Sie gern etwas zu Essen oder Trinken  
mitbringen.**

**Afrikanische Rezepte** liegen im Gemeindeheim und in der  
Schleusinger Straße 19 aus.

Ein Beispiel: **Erdnussplätzchen**

4 Esslöffel Zucker, 4 Teelöffel Butter, 70g Weizenmehl,  
150g gemahlene Erdnüsse zu festem Teig kneten, ausrollen,  
ausstechen, Blech gut fetten, 20 Min bei mittlerer Hitze  
goldgelb backen

Beliebte Gewürze sind Ingwer, Zimt, Chili, Curry.

**Typische Soßen, Tees und kleine handwerkliche Arbeiten  
aus gerechtem Handel (sogar einen Fußball) können sie an  
diesem Abend kaufen.**

## Wir bitten um das Kirchgeld



Sie haben im vergangenen Jahr durch Ihr Kirchgeld die Arbeit der Kirchgemeinde entscheidend mitgetragen. Wir danken Ihnen ganz herzlich. Im gesamten Kirchspiel Hildburghausen wurden durch Kollekten ca. 16.500 € und durch Spenden und Kirchgeld ca. 14.700 € eingenommen. Das Geld wurde vor allem für die Erneuerung der Sakristei in Bürden, Fenstererneuerung an der Christuskirche, weitere Rückzahlung der aufgenommenen Mittel für die Kirche Hessberg und für die allgemeine Gemeindegarbeit verwandt.

Auch in diesem Jahr erbitten wir von Ihnen Kirchgeld. Sie wissen, dass davon in unserer Gemeinde ausschließlich Aufgaben, für die keine landeskirchlichen Mittel zur Verfügung stehen, finanziert werden. Das Kirchgeld wird verwendet für Zuschüsse zu Rüstzeiten der Christenlehrekinder, Konfirmanden und Familien, zur Förderung der Musik, zur Erhaltung der Orgeln und der Kirchen... Die Finanzierung der vielfältigen Aufgaben unserer Gemeinde ist nur durch Ihre Mithilfe möglich.

Sie können Ihr Kirchgeld im Pfarrbüro abgeben oder überweisen. Ein Überweisungsträger liegt bei, sollten sie diesen aber verlegen oder nicht im Kirchenboten haben, hier die Kontonummern:

### Kirchgeld-Konto:

bei der Kreissparkasse Hildburghausen

Konto-Nr.111 01 00 600

BLZ 840 540 40

gilt für Hildburghausen und Bürden

und bei der Volksbank Hildburghausen

Konto-Nr. 55 0516 0308

BLZ 84 094 814

gilt für Hessberg und Weitersroda

Das Freiwillige Kirchgeld wird ohne Abzug für die Arbeit in Ihrer Gemeinde verwendet. Nur so ist es uns überhaupt möglich, die Arbeit

in allen Bereichen wie Frauen- und Seniorenkreis, Kinder- und Jugendarbeit, Konfirmandenarbeit in dem Maße aufrechtzuerhalten wie bisher und auch noch für Neues offen zu sein. Gerade unsere engagierten ehrenamtlichen Mitarbeiter-Innen bringen immer wieder neue Ideen ein.

Die Ev.-luth. Landeskirche Thüringens, zu der wir gehören, steht in den nächsten Jahren (wie schon in den Vorjahren) vor weiteren Kürzungen. Mit Ihrer Spende/Kirchgeld verhindern Sie schmerzhaft Einschnitte in der Arbeit vor Ort. Durch Ihr Kirchgeld können Sie deutlich machen, wie wichtig Ihnen die Fortführung der Arbeit in Ihrer Kirchengemeinde ist. Es kommt ganz wesentlich auf Ihr Freiwilliges Kirchgeld an, das auch in diesem Jahr wieder 15,- € beträgt.



Wir danken Ihnen für das Vertrauen, das Sie uns damit entgegenbringen, wenn Sie uns Ihr Geld zur Verfügung stellen.

Seien Sie sicher: Uns ist das im Kirchenvorstand, im Pfarramt und in den einzelnen Gruppen Verpflichtung und Leitschnur für einen verantwortungsvollen Umgang mit diesem Geld. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns mit Ihrem Freiwilligen Kirchgeld für das Jahr

2006 unterstützen!



Für Ihr Engagement und Ihre Spende bedanken wir uns ganz herzlich

*Ihr Christoph Victor, Oberpfarrer*

## Große Töne im Kleinen Klassiker

19.03.2006	17.00 Uhr	"Schulmeisterkantate" von Georg Philipp Telemann " "Schulrat Nonne kommt" Pausenhalle Gymnasium
09.04.2006	17.00 Uhr	Passionskonzert Christuskirche Hildburghausen
06.05.2006	19.00 Uhr	Frühlingskonzert, Hildburghäuser Vokalisten Christuskirche Hildburghausen
13.05.2006	17.00 Uhr	Kantatenkonzert zum 10jährigen Bestehen des Collegium musicum, Kantaten Hildburghäuser Komponisten, Christuskirche Hildburghausen
05.06.2006	17.00 Uhr	Orgelkonzert am Pfingstmontag mit Werken von Johann Zacharias Franck Christuskirche Hildburghausen
25.06.2006	17.00 Uhr	Festliche Bläsermusik 80. Jubiläum des Hildburghäuser Posaunenchores Christuskirche Hildburghausen
08.07.2006	16.00 Uhr	Premiere Kinderoper "Joseph und seine Brüder" Apostelkirche Hildburghausen
24.08.2006	?	Kindermusical Apostelkirche Hildburghausen
02.09.2006	19.00 Uhr	Kopulev Kosaken Christuskirche Hildburghausen
17.09.2006	17.00 Uhr	Chorkonzert Christuskirche Hildburghausen
18.11.2006	17.00 Uhr	Requiem von Wolfgang Amadeus Mozart Christuskirche Hildburghausen
08.12.2006	19.00 Uhr	Weihnachtskonzert, Gemeinsamer Jugendchor des Gymnasiums und der Regelschule Christuskirche Hildburghausen
09.12.2006	17.00 Uhr	Weihnachtskonzert „Hildburghäuser Vokalisten e.V.“ Christuskirche Hildburghausen
10.12.2006	17.00 Uhr	Adventskonzert Kreismusikschule "Carl Maria von Weber" Christuskirche Hildburghausen
16.12.2006	17.00 Uhr	Joh. Seb. Bach „Weihnachtsoratorium“ Christuskirche Hildburghausen

# Hallo Kinder!

## Wisst ihr, dass das Jahr 2006, das Jahr der Taufe ist?!

Kommt mit und feiert gemeinsam mit euren Eltern die  
TAUFERINNERUNGSFEIER!

Die Taufe ist ein Zeichen für das Leben mit Gott. Das Taufkind/Erwachsene wird in die christliche Gemeinde aufgenommen. Vielen Christen ist die Erinnerung an die Taufe genau so wichtig wie die Geburt - der Geburtstag. Kommt mit, feiert jetzt im Jahr der Taufe deine Taferinnerungsfeier! Folgend ein paar Tipps für deine Feier.

S  
G E R D  
J B  
L U K A S  
J L S E  
S O P H I A T I L L E  
N A A I A L L E N  
S J A N A

Zum Kennenlernen eignet sich das Namenstempelspiel. Ihr braucht dazu einen Stempelkasten, mit dem ihr eure Namen aus einzelnen Buchstaben zusammensetzen könnt. Die Buchstabenstempel könnt ihr auch selbst herstellen. Aus Moosgummi werden die Buchstaben ausgeschnitten und mit Kontaktkleber auf Holzblöcken befestigt. Mit mehreren Kindern stempelt ihr eure Namen wie bei einem Kreuzworträtsel. Dann wird deutlich: Wir sind alle bei Gott mit Namen bekannt, und zusammen sind wir die Gemeinschaft der Kinder Gottes, die miteinander feiert und füreinander einsteht im Namen Jesu.

Als Tischschmuck gestaltet euch Kerzen indem ihr sie mit dünnen Wachsplatten verziert. Die Wachsplatten gibt es in verschiedenen Größen im Bastelbedarf. Auf einem Brett lassen sie sich leicht zuschneiden, oder aber auch kneten. Ihr könnt euch von den Abbildungen auf dieser Seite anregen lassen. Für die kleineren solltet ihr Schablonen vorbereiten.



Für jeden Platz könnt ihr eine Tischkarte fertigen. Auf eine Pappunterlage klebt ihr aus Tonkarton ausgeschnitten Taufzeichen, gepresste Blätter und was euch noch einfällt. Darüber legt ihr ein Blatt Papier. Ein Kind hält es an den Rändern fest, ein anderes reibt mit einem Wachsmalblock gleichmäßig über das Blatt. Und schon entsteht ein schöner Druck. Wenn ihr dann das Blatt etwas verschiebt und mit einer anderen Farbe darüber streicht, entsteht ein richtiges Kunstwerk.

Ich grüße euch alle nochmals herzlich mit dem Spruch von Epheser 4,5: Es gibt für euch nur einen Herren, nur einen Glauben und nur eine Taufe.

Ich freue mich euch herzlich zu unseren Christenlehrestunden einladen zu dürfen. Dienstag: 15.00-16.00 Uhr Klassen 2 und 3

Dienstag: 16.00-17.00 Uhr Klassen 4 bis 6

Donnerstag: 15.00-16.00 Uhr 1. Klasse

Ich freue mich auf Euch!

*Eure Frau Muchova (Diakonin)*

## Ein halbes Jahr in Hildburghausen und in der Superintendentur - Sieben Bilder -

Ich male ein Bild von unserer Superintendentur.

1) Indem ich den Umriss zeichne, stelle ich fest, dass sie einem Herz ähnlich aussieht: viel „Arbeit mit Herz“ geschieht in ihr.

2) Dahinein male ich den Wald östlich von Hildburghausen: noch besteht eine „grüne Grenze“ zwischen unseren beiden ehemals eigenständigen Superintendenturen.

3) Schöne Kirchen male ich, nein, so schön und so viele kann ich gar nicht malen (wie auch die Schönheit der Landschaft nicht). Und Orgeln, die Dank sei Gott, in unserer Region nicht schweigen.

4) Menschen kommen auf das Zeichenblatt: viele engagieren sich für die Kirchen, - Mitarbeitende, Ehrenamtliche, ganze Kirch- und Bürgergemeinden.

5) Das „Päckchen mit der großen Schleife“ darf nicht fehlen: Gottes Liebe als Geschenk an Menschen, denen wir uns im Zeichen der Diakonie zuwenden.

6) Auch das darf nicht fehlen, wenn das Bild realistisch sein soll: Risse zwischen Christen und Christen.

7) Ein aufgeschlagenes Buch male ich mit dem „Ichthys-Fisch“ und der Zahl 2010: Konzepte... Was wollen wir als Gemeinden in vier und in zehn Jahren sein? Welcher Reichtum an Wirkungen des Evangeliums wird sich in den kommenden Jahren entwickeln? Wie werden wir Christen unseren Glauben leben und „im Dienst des Wortes Christi die Botschaft von der freien Gnade Gottes ausrichten an alles Volk“? Wie können wir zu dem Leben helfen, das von Jesus Christus ausgeht? Wie werden wir die personellen Kräfte sinnvoll, dem Auftrag und den Bedürfnissen gemäß einsetzen? Welche Gebäude brauchen wir für diese Arbeit, und welche müssen wir nicht unbedingt behalten? Welche finanziellen Mittel werden uns langfristig zur Verfügung stehen, und wofür setzen wir sie ein?

Über und unter das alles schreibe ich: Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Unsere Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

In der Kirchengemeinde und Superintendentur ist uns ein freundlich-erwartungsvolles Entgegenkommen begegnet und herzliches Willkommen. Auch die schön hergerichtete Wohnung war ein „Willkommen!“ Herzlichen Dank. Und Gott behüte „die Großen und die Kleinen“.

*Ihr Michael Kühne*

## Zum Aufschreiben....

Da gibt es einige Termine und Hinweise, die ich Ihnen weitersagen möchte.

**U**nsere Gemeindepартnerschaft in die Ukraine soll auch in diesem Jahr gepflegt werden. Einen Reisebericht zur letzten Reise und zur Vorbereitung der diesjährigen, wird im März stattfinden. In diesem Jahr fährt wieder eine Gemeindegruppe **vom 28. April bis zum 1. Mai**. Ihre finanzielle Unterstützung dafür wird uns und den Partnern weiterhelfen.

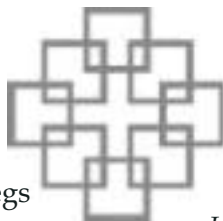
**U**nsere Gemeindefahrt soll uns in diesem Jahr nach Nürnberg führen. Neben einem Besuch der Altstadt und einer Andacht, wird eine Floßfahrt ein Höhepunkt werden. Der Termin: **17.6. von 8 bis 19 Uhr**.

**I**m Sommer findet eine Gemeindefreizeit in Taize/Frankreich vom **22. Juli bis 29. Juli** statt. Junge und ältere Menschen sind eingeladen zu dieser Fahrt, die in die Stille führen soll. Die Kosten richten sich nach der Anzahl der Mitfahrenden. Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro an.

**U**m dem Wunsch nach Taufen am Samstag in einem gesonderten Gemeindegottesdienst nachzukommen, bieten wir in diesem Jahr folgende Taufgottesdienste an Samstagen an:

Karsamstag	<b>15.04.</b>	Osternacht	22.00Uhr	Opfr. Victor
Samstag	<b>22.05.</b>		14.00Uhr	Sup. Dr. Kühne
Samstag	<b>14.10.</b>		14.00Uhr	Pastn. Wolter-Victor

Bitte melden Sie sich rechtzeitig bei dem für den Taufgottesdienst zuständigen Pfarrer oder der Pastorin.



Kirche unterwegs

*Im Namen aller Chr. Victor, Opfr*

## Witz

Drei Damen unterhalten sich über den Rückgang der Kirchenbesucher. "In unserer Gemeinde sitzen manchmal nur vierzig Leute zusammen." - "Das ist gar nichts. Bei uns sind wir oft nur zu zehnt." - "Bei uns ist es noch viel schlimmer", erklärt die Dritte. "Immer wenn der Pfarrer sagt geliebte Gemeinde werde ich rot."

Wenn Sie besucht werden möchten, ein Gespräch wünschen, werden wir einen Termin vereinbaren.  
Pfarrerehepaar U. und Ch. Victor Tel.: . 706602 oder 701883  
Superintendent Dr. Kühne Tel.: 409773

## Regelmäßig checken, beruhigt heizen



Mit einem Wartungsvertrag von Ihrem Heizungsfachmann können Sie ruhig schlafen. Mit regelmäßigen Service-Checks heizen Sie immer mit gewohnt hoher Betriebssicherheit, wenig Energieverbrauch und niedrigen Schadstoffwerten. Über viele Jahre hinweg. Und: Ein Wartungsvertrag garantiert Ihnen, dass Ihre Buderus-Heizung immer in den besten Händen ist. Ihr Heizungsfachmann weiß ganz genau, was im Falle eines Falles zu tun ist. Schnell, zuverlässig und kompetent.

# Buderus

**Regelmäßiger Service auf Bestellung; Mit einem  
Wartungsvertrag von Ihrem Heizungsfachbetrieb.**



**KIRCHMEIER** GmbH  
• Beratung • Montage • Verkauf • Kundendienst

**Uwe Kirchmeier**  
**An der Tongrube 8**  
**98646 Hildburghausen**  
**Tel.: (0 36 85) 70 98 31**  
**Fax.: (0 36 85) 71 18 5**

Impressum:

Herausgeber: Ev.-Luth. Kirche Hildburghausen, Obere Allee 11  
98646 Hildburghausen

Redaktionsteam: Christoph Victor, Ruth Becker, Steffen Fischer

Druck: Werbeservice & Notensatz Steffen Fischer